

Inhalt

Vorbemerkung	9
--------------------	---

Geborgene Kindheit

Die Vorliebe meines Vaters für Sprachen	10
Dominieren die ersten zwei Lebensjahre?	13
Die Vorliebe meiner Mutter fürs Lesen	15
Zwei Orangen mit Langzeitwirkung	16
Eine meiner wertvollsten Erfahrungen	22

Vorbilder meiner Jugend

Das Zwiegespräch meiner Großeltern	24
Himmlisches Beschütztsein	27
Die Liebe des alten Majors	33
Eine existenzielle Entscheidung	35
Am „Nullpunkt“ meines jungen Lebens	38

Spannende Studienjahre

Erinnerung an eine Demonstration Frankls	41
Aufwendige Befragung von 1000 Wienern	44
Neun sinnstiftende Inhalte als Ergebnis	45
Ein lebendiger Beweis für Frankls Thesen	47
Und dann sprach der Computer	50

Der Ernst des Lebens beginnt

Auswanderung in die deutsche Pfalz	53
Anfängerglück statistisch eingefangen	54
Kreative Nachbetreuung von Suchtkranken	61
Das „Konto“ der sterbenden Frau	66
Beratung an der Grenze von Leben und Tod	71

Ein Talent wird entdeckt

Niederschriften von neuen Konzepten	76
Entwicklung effizienter Gruppentherapien	82
Frankl: „Das möchte ich noch erleben ...“	89
Ergreifende Gedenkfeier in Türkheim	91
Zweiter LogotherapieWeltkongress in Hartford .	93

Produktive Schaffensperiode

Der inneren Stimme gehorchen	96
Dritter LogotherapieWeltkongress in Regensburg	99
Nachdenken über die Feindesliebe	106
Unser Logotherapie-Institut (1986–2003)	
Kooperative Studentinnen und Studenten	109

Entwicklung zur „Expertin“

Heldentum an der Grenze zur DDR	123
Beeindruckende „Osterlektion“ in Wien	125
Eine ermutigende Rückmeldung aus Wien	127
Übersetzung ins Allgemeinverständliche	129
Kleine Abenteuer in Norddeutschland	130

Anstrengende Auslandsreisen

Erlebnisse am Rande von Kongressen	139
Erkenntnisse aus Finnland und dem EEG	148
Die dichten Wälder vor Amsterdam	151
Altenheim und Hospiz in Sizilien	154
Irren ist menschlich – auch in Übersee	162

Erschütternde Abschiede

Ein unvergessliches Weihnachtsfest	168
Die an den Tod verlorene Möglichkeit	177
Drei private „Gewinne“ für mein Leben	181
Ein Beispiel für Minimalfreiräume	190
„Frau Doktor, bitte setzen Sie fort ...“	192

Höhen und Tiefen meines Alters

Startschuss für den Abstieg vom Gipfel	195
Die späte Erfüllung eines Lebenstraumes	197
Freude – schöner Götterfunken	200
Trauer – Wissen um unverlierbar Schönes	202
Danksagung mit gefalteten Händen	207